

Vom Vorsitzenden genehmigt: 15. Februar 2016

Von der Sitzung beschlossen: 21. April 2016

Sitzungsprotokoll

Ring Politischer Jugend Karlsruhe

31. Januar 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden	2
2	Wahl einer Protokollantin	2
3	Aussprache und Genehmigung der Protokolle	2
4	Korporation von RPJ und stja zur Landtagswahl 2016	3
5	Verschiedenes	4
A	Anwesenheitsliste	5

1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Michael Börner, eröffnet um 18:08 die Sitzung im Z10 in der Zähringerstraße 10 in 76131 Karlsruhe.

Folgende Personen sind als Vertreter ihrer jeweiligen Jugendorganisationen anwesend:¹

- Michael Börner (Jusos)
- Oliver Crocoll (JU)
- Carolin Angulo Hammes (GJ)
- Yannik Jakob (JU)
- Moritz Klammler (JuLis)
- ██████████ (GJ)

Es sind keine Gäste anwesend.

Michael Börner stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist, da von jeder Organisation mindestens ein Vertreter anwesend ist.

Michael Börner stellt die mit der Einladung verschickte Tagesordnung vor, zu der es keine Einwände gibt.

2 Wahl einer Protokollantin

Michael Börner schlägt Moritz Klammler als Protokollanten vor. Es gibt keine Einwände.

3 Aussprache und Genehmigung der Protokolle

Michael Börner schlägt vor, die Protokolle der Sitzungen vom 21. Juni 2015, 6. September 2015, 6. Oktober 2015, 8. November 2015 und 6. Dezember 2015 zu genehmigen.

Moritz Klammler fragt, ob es seitens der Anwesenden Einwände oder Änderungswünsche gäbe. Gibt es nicht.

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

Moritz Klammler fragt, ob jemand die Schwärzung seiner Aussagen in den veröffentlichten Protokollen wünscht. ██████████ tut das.

¹Siehe Anwesenheitsliste im Anhang A.

4 Korporation von RPJ und stja zur Landtagswahl 2016

Michael Börner berichtet vom dritten Planungstreffen am 20. Januar 2016.

Der stja habe die Einladungen an alle Parteien versandt und warte auf deren Antworten, wozu die Frist heute ende. Michael Börner wird gebeten, die übrigen Mitglieder im RPJ zu informieren, sobald bekannt ist, welche Parteien ihr Kommen zugesagt haben.

Oliver Crocoll, Yannik Jakob und Moritz Klammler bitten vorsorglich darum, von etwaigen Demonstrationen gegen gewisse Teilnehmer im Vorfeld Abstand zu halten. [REDACTED] und Carolin Angulo Hammes versichern, dass die Grüne Jugend keine solchen Aktionen plane oder unterstütze, sie sich jedoch persönlich mit den Inhalten der teilnehmenden Parteien auseinandersetzen wollten.

Michael Börner berichtet ferner davon, dass auf dem Planungstreffen die Idee diskutiert worden sei, ein „Spektrum“ an die Wand zu malen, auf dem sich die Besucher politisch einordnen können. Oliver Crocoll, Yannik Jakob und Moritz Klammler sehen das kritisch. Moritz Klammler ist der Ansicht, dass selbst das politische Spektrum der etablierten Parteien zu vielschichtig sei, um sich auf einer eindimensionalen Skala von links nach rechts verorten zu lassen.

Als Alternative wird diskutiert, eine „Wahl“ durchzuführen. Während einige Anwesende der Idee einen gewissen Charme abgewinnen können, einigen sich nach kurzer Diskussion alle darauf, dass es keine solche Wahl geben soll, da den Besuchern nicht der Eindruck vermittelt werden soll, dass man sich kurzentschlossen auf eine Partei festlegen müsse, sondern im Gegenteil zu Hause nochmals in Ruhe nachdenken und recherchieren sollte.

Moritz Klammler schlägt als weitere Alternative vor, Begriffe zu sammeln, die Themen bezeichnen, welche die Besucher für sich als relevant für ihre Wahlentscheidung ansehen. Das Ergebnis könnte zum Beispiel elektronisch als „Word-Cloud“² visualisiert werden und als Impuls für die Diskussion dienen. Obgleich es keine grundsätzlichen Einwände dagegen gibt, weiß dennoch niemand so recht, was der Nutzen davon sein sollte.

Jede Organisation soll versuchen, möglichst viele Mitglieder zu bewegen, bei der Veranstaltung eine „Tischmoderation“ mit einem Kandidaten zu übernehmen. Mehrere der Anwesenden bekunden spontan persönliches Interesse.

Michael Börner berichtet, dass Linda Rudolph die Moderation des Abends übernehmen soll. Sie habe derlei bereits in der Vergangenheit vorzüglich geleistet. Es werde jedoch noch ein zweiter Moderator gesucht. Moritz Klammler meint, sich das vorstellen zu können, fände es jedoch sinnvoller, wenn eine jüngere und politisch weniger festgelegte Person moderieren würde. Yannik Jakob schlägt vor, dass Michael Börner als RPJ-Vorsitzender moderieren solle. Dieser bekräftigt seine grundsätzliche Bereitschaft, äußert jedoch Bedenken, an dem Abend bereits anderwärtig zu beschäftigt zu sein. [REDACTED] schlägt die Vorsitzende des Landesschülerbeirats, Johanna Lohrer, vor. [REDACTED]

Moritz Klammler schlägt vor, Plakate am KIT-Campus aufzuhängen. Er berichtet, dass das KIT in Wahlkampfzeiten stark abgeneigt gegenüber politischen Plakaten sei. Er kann sich jedoch vorstellen, dass der AStA die Plakate genehmigen könnte. Er wird sich um eine solche Genehmigung kümmern.

Oliver Crocoll schlägt vor, Plakate im öffentlichen Raum aufzuhängen. Michael Börner wird mit dem stja darüber sprechen.

²<https://de.wikipedia.org/wiki/Schlagwortwolke>

5 Verschiedenes

Moritz Klammler weist auf die Kryptoparty der Liberalen Hochschulgruppe (LHG) am 1. Februar 2016 um 19:00 im Vortragsraum der KIT-Bibliothek im 3. Stock hin.

Michael Börner schließt die Sitzung um 20:09.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Michael Börner
(Sitzungsleiter)

Moritz Klammler
(Protokollant)

A Anwesenheitsliste